

## „Hilfe, meine Schule wird Digital!“ (Teil 2) – Einfach mal loslegen!

Thomas Odemer, Gesamtschullehrer aus Hessen, Master of Arts im Schulmanagement, Digitalisierungsstrategie und Microsoft Innovative Educator Expert



©sjharmon/E+

In der Reihe „Hilfe, meine Schule wird digital“ bekommen Sie einen Eindruck davon, was Digitalisierung bedeutet, welche Risiken und Chancen diese mit sich bringt und wie man die Herausforderungen der eigenen Schule auf deren individuellen Weg begeht. In diesem zweiten Teil der Reihe geht es um die Vorarbeit der Vorarbeit. Ziel ist es, sich einen groben Überblick zu verschaffen welche Herausforderungen, aber auch Chancen in der Digitalisierung ihrer Schule stecken können. Befassen Sie sich im Vorfeld mit eventuellen Stolpersteinen die ihrer Schule auf dem Weg zur DPLC (=“digital“ professional learning community) begegnen können, so sind Sie später sicherer im Umgang mit dessen Bewältigung.

## 1. Wie fange ich an?

Bevor mit einer Vision für die eigene Schule begonnen werden kann, sollten Sie sich einen Überblick über das Thema verschaffen. Dabei sollte es am Anfang nicht ausschließlich um die Ausgestaltung der Digitalisierung gehen, sondern um die eigene Vorstellung und Haltung zu zeitgemäßer Bildung. Um dies jedoch bewerkstelligen zu können brauchen Sie Energie, Ehrgeiz und Eigeninitiative!

### Wichtig

Sie brauchen Startenergie um die „Mammutaufgabe“ Digitalisierung stemmen zu können. Schöpfen Sie ihre Quellen aus und machen Sie sich klar warum sie das Thema angehen wollen! Welcher Gedanke schenkt Ihnen genug intrinsische Motivation, um den Motor der Veränderung zu starten. Diesen Gedanken werden Sie im späteren Prozess immer wieder brauchen, wenn Sie in einer scheinbar auswecklosen Situation stecken.

Haben Sie genug Energie und Motivation getankt, so können sie „einfach loslegen!“ Diese Devise braucht es, um den anstehenden Prozess Schritt für Schritt gestalten zu können.

Zu Anfang steht dabei jedoch, sich seiner Haltung und Vision von zukunftsweisendem Lernen bewusst zu werden. Sie sollten sich grob ausmalen, wie Unterricht und Lernumgebung nach aussehen muss, um den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen von morgen zu vermitteln. Das **4K-Modell** nach Andreas Schleicher bietet hier einen guten Ansatz sich vorab eine Vision des Lernens aufzubauen.

### Tipp

Nehmen Sie sich Zeit und seien sie kreativ beim „Spinnen“ einer eigenen Vision von zeitgemäßer Bildung. Eine Vision kann sich nicht innerhalb von wenigen Stunden im Trubel des Alltagsgeschäfts bilden.

- Suchen Sie einen ruhigen Ort auf und schützen Sie sich von der Außenwelt ab.
- Schalten Sie alles ab, was Sie ablenken könnte. (Insbesondere das Smartphone!)
- Teilweise bieten die Fortbildungsinstitutionen Ihres Dienstherren extra hierfür ausgerichtete Fortbildungstage an. An diesen Tagen wird ihnen genug Zeit zur Verfügung gestellt um, fernab des Alltagsgeschäfts, die Energie in solche Visionen führen zu können.
- Nehmen Sie sich eine Kiste und Papier zur Hand. Dies ist völlig ausreichend, um die Gedanken aufzuschreiben und Schritt-für-Schritt ein visionäres „Gemälde“ entstehen zu lassen.
- Malen Sie Bilder die ihre Vision ausdrücken. Kreativität hilft oftmals die eigenen Gedanken zu strukturieren und kritisch zu reflektieren.

Haben Sie Ihre Vision gezeichnet, so versuchen Sie dies in ihre persönliche Vorstellung von Digitalisierung überzuführen. Hierfür bietet sich erst mal ein persönliches Brainstorming an, welches durch Recherche im Internet, Besuche anderer Schulen, Firmen und Institutionen sowie Austausch mit Kollegen stetig erweitert werden sollte.

**Wichtig**

Schärfen Sie ihr anfänglich in Nebelschwaden gehülltes Brainstorming durch Austausch und Hospitationen mit Menschen aus verschiedensten Bereichen. Schaffen Sie damit ein persönliches klares Bild ihrer Vorstellung von Digitalisierung und zeitgemäßer Bildung in der Gesellschaft und an Ihrer Schule. Berücksichtigen Sie dabei das Motto: *Vom Globalen zum Regionalen!*

Sind Sie für sich im Klaren und haben genug Energie getankt um ihre Motivation aufrechterhalten zu können, so können Sie nun einfach mal loslegen!

**Tipp**

Neben anderen Schulen bietet es sich oftmals an, Firmen oder andere öffentliche Institutionen aufzusuchen und sich deren Idee sowie Ausgestaltung von Digitalisierung und Lernen anzuschauen. Ein paar gute Möglichkeiten (die auch im Internet genug Material zur Weiterbildung bereitstellen) sind hier zusammengestellt:

- <https://www.microsoft.com/de-de/education>
- [https://edu.google.com/?modal\\_active=none](https://edu.google.com/?modal_active=none)
- <https://www.apple.com/de/education/>
- <https://mintzukunftschaffen.de/digitale-schule-2/>
- <https://digitale-schule.hessen.de/>
- <https://digitale-schule.nrw/>
- <https://www.basf.com/global/de/who-we-are/digitalization.html>
- <https://deutsches-schulportal.de/konzepte/digitale-schule-kreativ-arbeiten-und-selbststaendig-lernen/>
- <https://www.sap.com/index.html>

Besuchen Sie die didacta! Dort können Sie ganz praktisch erleben, wie Digitalisierung Unterricht revolutionieren kann.

**2. Ein Team zusammenstellen**

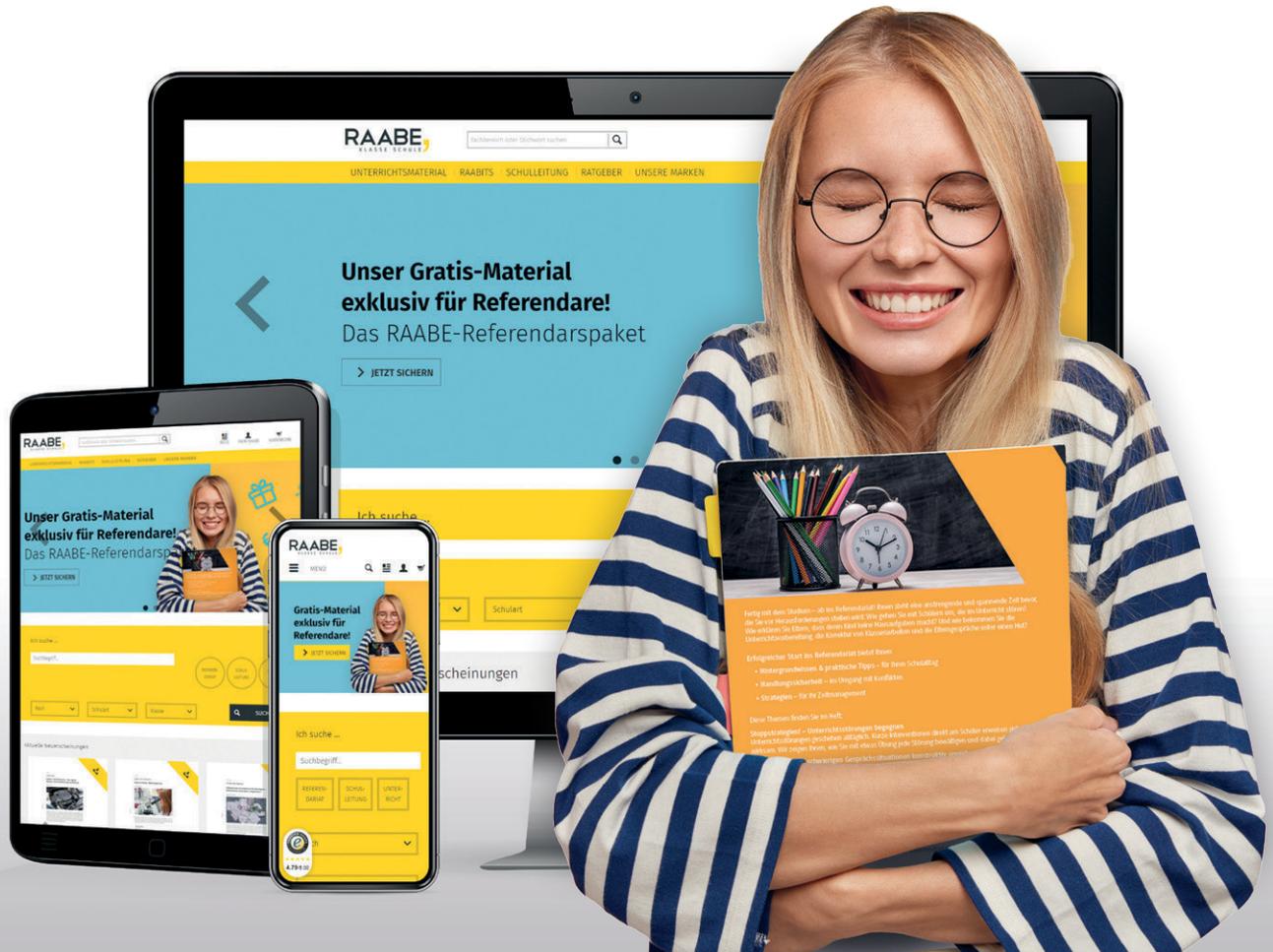
Die „Mammutaufgabe“ Digitalisierung werden Sie an ihrer Schule niemals allein bewerkstelligen können. Aus diesem Grund suchen Sie Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Dabei sollten sie zwischen Kern- und Großteam unterscheiden.

Während im Großteam neben Lehrkräften auch Eltern, Schülerinnen und Schüler, sonstiges pädagogisches Personal sowie professionelle Fachkräfte von außen (wie beispielsweise den Fachinformatiker) integriert werden, sollte das Kernteam, welches sich mit der pädagogischen Umsetzung an der Schule beschäftigt, ausschließlich aus dem Kollegium bestehen.

Eine arbeitsfähige Größe eines Kernteams liegt zwischen drei und sechs Personen, die eines Großteams aus fünf bis zehn Personen. Bei der Zusammensetzung des Kernteams sollten zunächst nur aus dem Kollegium Kolleginnen und Kollegen, die im besten Falle Erfahrungen und Expertise im Bereich Digitalisierung mitbringen, bestehen. Dieses Kernteam bildet im Prozessverlauf den Motor, der es immer wieder schaffen muss, den kritischen Punkt zu erreichen ab welchem der Großteil des Kollegiums mitgenommen werden kann.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

